



Ringelröteln ist eine Kinderkrankheit. Man kann daran nur einmal erkranken. Anschliessend ist man das ganze Leben geschützt. Zirka 80% der Erwachsenen haben Ringelröteln als Kind durchgemacht.

### Allgemeines

Der Erreger dieser Krankheit ist der Parvovirus B19. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfchen zum Beispiel durch Husten oder Niessen. Epidemien werden vorwiegend im späten Winter oder im Frühjahr beobachtet. Bei der Mehrzahl der Personen verläuft die Krankheit unbemerkt. Nur zirka 15 bis 20% haben die typischen Krankheitszeichen. Eine Erstinfektion während der Schwangerschaft kann selten Auswirkungen auf das ungeborene Kind haben. Ringelröteln hat jedoch nichts mit Röteln zu tun.

### Ansteckung / Inkubationszeit

Die Zeit zwischen Ansteckung und Krankheitsbeginn variiert zwischen 4 und 14 Tage. Bei Auftreten des typischen Ausschlags ist die Krankheit nicht mehr ansteckend.

### Krankheitszeichen

Unspezifische grippale Symptome können vorkommen. In der Regel beginnt der Ausschlag an der Wange mit grossen, roten Flecken. Man spricht vom Schmetterlingsexanthem. An den Folgetagen kann an der Schulter, an den Oberarmen, Oberschenkel, am Rücken und am Gesäss ein typischer ringelförmiger oder gitterartiger Ausschlag auftreten.

### Diagnose

Die Diagnose wird klinisch gestellt. Selten ist eine Blutentnahme zur Bestimmung der Antikörper sinnvoll.

### Therapie

Es gibt keine spezifische Therapie. Die Behandlung ist symptomatisch.

### Verlauf / Prognose

Die Erkrankung heilt in der Regel problemlos aus. Der Hautausschlag kann jedoch bis zu 7 Wochen immer wieder auftreten und teilweise auch jucken.

### Vorbeugung

Es gibt keine Impfung. Schwangere sollen den Kontakt zu Erkrankten meiden.

### Schulbesuch

Der Kindergarten- oder Schulbesuch ist gestattet, sofern der Zustand des erkrankten Kindes es erlaubt.